

„Zur Eurokrise gibt es bereits einige Meinungsbilder im Liquid. Dort drückt sich unter anderem ein klares Bekenntnis der Piraten zum Euro

und zu einem von seinen Bürgern demokratisch verfassten Europa aus.

Ein Vorschlag beinhaltet dabei eine einmalige, teilweise Vergemeinschaftung der Schuldenlast in Gemeinschaftsanleihen eines neu verfassten Europas.

Solche Prozess brauchen natürlich Zeit. So haben sich die Piraten auch in einem Meinungsbild klar dafür ausgesprochen, dass Lösungen zur Eurokrise nicht im Schnellverfahren formuliert werden sollten. Das lässt sich sicher auch aus grundlegende Strategien der Piraten mit Krisen wie der Euro-Krise übertragen: Die Piraten suchen nach langfristig stabilen Lösungen, statt Schnellschüssen zuzustimmen. Die Erfahrungen des letzten halben Jahres haben gezeigt, dass oftmals mehr Zeit zum Handeln blieb, als uns suggeriert wurde. Es ist daher an der Zeit, nachhaltige Lösungen der Krise grundlegend zu diskutieren.

Konkreten Einfluss auf die Lösungsversuche können wir sowieso erst nehmen, wenn wir 2013 in den Bundestag einziehen sollten.“

„Zur Eurokrise gibt es bereits einige Meinungsbilder im Liquid Feedback. Dort wird unter anderem ein klares Bekenntnis der Piraten zum Euro ausgedrückt.

Außerdem lehnen 96% eine Erweiterung europäischer Kompetenzen im Zuge der Euro-Krise ab, wenn dadurch die demokratische Mitwirkung der Bürger und Parlamente an den Rand gedrängt wird. (Auf diesem Meinungsbild beruht auch eine vor einem Monat veröffentlichte Pressemitteilung der Piraten). Daher appellieren wir insbesondere auch an die Bürger, sich mit der institutionellen Zukunft Europas auseinanderzusetzen und formulieren konkrete Vorstellungen für eine Demokratisierung Europas.

Was die Staatsschuldenfrage als eine Facette der Euro-Krise anbelangt, beinhaltet ein Vorschlag eine einmalige, teilweise Vergemeinschaftung der Schuldenlast in Gemeinschaftsanleihen eines neu verfassten Europas.

wobei hier auch andere Ansätze wie ein Schuldenschnitt diskutiert werden. In dieser Frage besteht somit noch Diskussionsbedarf. Ebenfalls eine große Mehrheit befürwortet die Etablierung eines europäischen Länderfinanzausgleiches sowie eine Harmonisierung des Steuersystems, um Steuerdumping zwischen den EU-Mitgliedsstaaten und Sozialabbau zu verhindern.

Solche Prozesse brauchen natürlich Zeit. So haben sich die Piraten auch in einem Meinungsbild klar dafür ausgesprochen, dass Lösungen zur Eurokrise nicht im Schnellverfahren formuliert werden sollen. Daraus spricht auch der grundlegende Umgang der Piraten mit der Euro-Krise: Wir suchen nach langfristig stabilen Lösungen, statt Schnellschüssen zuzustimmen, die viel Geld verbrennen und häufig schon nach wenigen Wochen überholt sind. Dabei haben die Erfahrungen des letzten halben Jahres gezeigt, dass oftmals mehr Zeit zum Handeln blieb, als uns suggeriert wurde. Diese müssen wir uns nehmen, um nachhaltige Lösungen der Krise in Angriff zu nehmen."